

Vorbereitung

Innerhalb des Austauschsemesters an der Universität Liechtenstein hat man mit Mirjana Matic-Schädler eine sehr kompetente und hilfsbereite Ansprechpartnerin, welche stets mit den nötigen Unterlagen und Tipps zur Seite steht. Darüber hinaus sollten vorab die obligatorischen Impfungen für Asien, sowie ein Visum für Taiwan beantragt werden. In meinem Fall konnte ich letzteren Punkt allerdings überspringen, da bei jeder einzelnen Einreise am Flughafen von Taipeh ein Visum für 90 Tage ausgestellt wird und ich 62 Tage nach meiner Ankunft ein Wochenendtrip in Japan verbracht habe. An der NCCU selbst gibt es eine detaillierte Einführungswoche, welche die administrativen Aufgaben betrifft.

Unterbringung

Im Mai 2016 habe ich von der zuständigen Koordinatorin der NCCU, Deborah Lee vom Office of International Cooperation (OIC) eine Mail bezüglich der Bewerbung um diverse Wohnungsmöglichkeiten erhalten. Hierbei konnte man zwischen drei Optionen wählen:

- (1) Bewerbung für das off-campus living im I-House (ca. 6.500 – 13.000 NTD p.M.)
- (2) Bewerbung für das on-campus living im taiwanesischen Dorm. (ca. 5.000 NTD p.M.)
- (3) Eigene Suche nach einer Wohnung oder WG (ca. 10.000 – 20.000 NTD p.M.)

Da sich die meisten Exchanges um einen Platz im I-House, dem internationalen Wohnheim bewerben, hat nicht jeder Glück und bekommt hierbei ein Einzel- oder Doppelzimmer zugewiesen. Die zweite Option wird recht selten gewählt, da das taiwanesisches Wohnheim zwar sehr günstig, jedoch abgelegen und eher spartanisch eingerichtet ist. In meinem Fall habe ich durch das „Buddy program NCCU fall semester 2016/2017“ mithilfe meiner beiden taiwanesischen Studentinnen ein privates Apartment in der Nähe des I-House und der NCCU gemietet. Der Vorteil hierbei war, dass ich trotzdem ständig in Kontakt mit den I-House Exchange Students gekommen bin, keinen restriktiven Regeln wie Besucherverbot nach 22:00Uhr befolgen musste, sowie ein größeres und neurenoviertes Zimmer mit einem Doppelbett bewohnen durfte. Auch preislich war ich mit 13.000 NTD (ca. 410 CHF) gleichauf wie ein Einzelzimmer im I-House. Allerdings war dies nur möglich durch die tolle Hilfe meiner Buddy's, da die meisten Wohnungen nur auf dem lokalen Wohnungsmarkt und nicht in englischer Sprache verfügbar waren. Einige andere Exchanges haben bei ihrer Suche auf diverse Facebook Gruppen vertraut und diesbezüglich eine Wohnung oder WG meist im Stadtkern (Daan, Zhongzheng oder Guting) bekommen.

Studium & Sprache

Die Kurswahl bezüglich dem Fokus auf Graduate Finance Kurse gestaltete sich bei mir ein wenig knifflig, da man vorab, ab Mitte August, im Online System eine Reihe von Kurse auswählen kann. Allerdings wurden dann ein paar vielversprechende Kurse im September nicht mehr angeboten, weswegen ich die ersten zwei Wochen eine Reihe von möglichen und noch offene Kurse besuchen musste und auf die Unterschrift des Professors gehofft habe, welche man aber in den meisten Fällen bekommt. Auch die zeitliche Überschneidung einiger Kurse fordert ein paar Stunden der Organisation.

Hat man die Kurswahl gemeistert, ist man je nach Kurs mit 10 bis 50, meist international Students, in einem Vorlesungssaal und erlebt die englische Vorlesung, welche vom Aufbau dem der Universität

Liechtenstein fast gleich ist. Die Bewertung setzt sich meist zusammen aus, Mitarbeit und Anwesenheit (ca. 10%), Hausaufgaben (10%), Gruppenpräsentationen (20%), Midterm Exam (30%) und Final Exam (30%), kann jedoch von Kurs zu Kurs abweichen. Dazu sei gesagt, dass das Niveau gerade in Finance Kursen niedriger ist als in Europa, jedoch auch von Kurs zu Kurs schwankt. Die Professoren selber sprechen meist verständliches Englisch und sind sehr hilfsbereit. Aufgrund der Vielzahl an International Students enden die meisten Kurse noch vor New Years Eve am 31. Dezember, sodass eine Reihe von europäischen Studenten zum Jahresende oder sogar bereits zu Weihnachten nach Hause geflogen sind.

Meine Kurse

Da ich meine regulären 27 Credits für das Auslandssemester absolvieren wollte, habe ich 5 Kurse an der NCCU gewählt. Jeder Kurs war einmal pro Woche und dauerte 3 Stunden mit einer kleinen Pause dazwischen.

International business strategy and management (Montag, 14:00-17:00):

Bei Prof. Dr. Ruey-Jer „Bryan“, Jean, einem jungen und sehr motiviertem Professor. Im Grunde geht es um die Basics von Management und wie sich große Unternehmen auf fremden Märkten bewährt haben. Der Arbeitsaufwand umfasste zwei Gruppenpräsentationen, ein Midterm und ein Paper, welches alles sehr gut zu bewältigen war. Am Ende des Semesters haben wir noch eine Firmenbesichtigung erleben dürfen. Alles in allem würde ich diesen Kurs weiterempfehlen.

Business Policy (Dienstag, 09:00-12:00):

Bei Prof. Dr. Chang, Yegmin, einem älteren Professor, der leider etwas langsam unterrichtet und auf einen beschränkten englischen Wortschatz zurückgreift. Die Hauptthemen bestehen aus Marketing, Business strategies und Case Studies welche man wöchentlich bearbeiten und einreichen muss. Aufgrund des Unterrichtstils würde ich diesen Kurs nicht unbedingt weiterempfehlen, da es trotz der interessanten Themen schwierig ist dem Professor zu folgen.

Contemporary Issues on International Financial Markets (Dienstag, 15:00-18:00):

Bei Prof. Dr. Tsoyu, Calvin-Lin, einem erfahrenen und smarten Professor, welcher sein Research Fokus auf Real Estate gelegt hat, jedoch auch Finance Themen sehr gut beherrscht. Der Inhalt streift einige Themen des CFA Level I mit Economics, Financial Modeling und Ethics. Eine Gruppenpräsentation, zwei Excel Case Studies und drei Paper über GDP, CCI und CPI Entwicklungen von verschiedenen Ländern der vergangenen Jahre machen den Kurs sehr interessant und führen dazu, dass ich diesen Kurs auf alle Fälle empfehlen würde.

Seminar on Related Subjects of Insurance Law (Mittwoch, 09:00-12:00):

Da dieser Kurs bei Prof. Dr. Chao-Kuo, Chiang ein Seminar darstellt, fangen die Vorlesungen erst ab November an. Die knapp 7 Wochen davor werden als Vorbereitungszeit gesehen um einen ca. 25-seitigen Report anzufertigen, welcher sich mit der Thematik Insurance auseinandersetzt. Da ich meinen Fokus auf Finance gelegt hatte und die Themen der Kommilitonen sehr tief in Richtung Insurance und Law gehen, durfte ich einen Finance Bezug einbauen, welcher zu meinem Thema „Challenges of

Insurance companies' Asset Management“ geführt hat. Die Vorlesungen bestehen darin, dass 2-3 Studenten je eine Stunde über ihr Thema referieren und Fragen beantworten. Der Kurs ist anspruchsvoll, da der Professor sehr streng aber fair ist. Zudem ist er Hauptberuflich ein bekannter Berater der Taiwanesischen Regierung und spricht aufgrund seines Doktors an der Universität Hamburg, deutsch. Trotz des erhöhten Aufwands würde ich diesen Kurs weiter empfehlen, da dieser vom Niveau her sehr herausfordernd ist und man aufgrund der Erfahrungen des Professors viel Wissen mitnehmen kann.

Ideas and Policy (Donnerstag, 09:00-12:00):

Bei Prof. Ph.D. Der-yuan “Max”, Wu, einem älteren und sehr ruhigen Professor, welcher sein Fokus auf International Relations gelegt hat. Somit geht dieser Kurs stärker in Richtung Politikwissenschaften, welche sich jedoch des Öfteren mit Economics und Finance kreuzen. Diesbezüglich besteht der Arbeitsaufwand aus einem 5-seitigen Paper und einem 20-seitigen Book Review, welche jedoch gut zu bewältigen sind. Aufgrund der übergreifenden Thematik und dem regen Austausch durch den erfahrenen und hilfsbereiten Professor, würde ich diesen Kurs weiterempfehlen.

Alltag & Freizeit

Durch die Größe und Vielfalt welche Taipeh bietet, hat man eine Menge Möglichkeiten seine (neu erworbenen) Hobbies sowie die Eigenschaften der Asiatischen Kultur kennen zu lernen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Uber bzw. dem Taxi ist man preisgünstig und schnell innerhalb von 20-30 Minuten in der Innenstadt und kann dort neben Shopping, Karaoke, den öffentlichen Parks und Nightmarkets, Ausflügen mit dem Fahrrad sowie Wandern und natürlich dem Nightlife eine Menge erleben.

Darüber hinaus bietet der Flughafen von Taipeh preisgünstige Flüge nach Japan, Korea, China, Singapur, Hongkong, Vietnam und die Philippinen an. Ich selber konnte insgesamt 5 Wochenendtrips in verschiedene Länder unternehmen und diese meist kurzfristig davor buchen.

Fazit

Mein Auslandssemester an der NCCU war eine sehr tolle und erlebnisreiche Zeit auf die ich gerne zurückschaue und welche ich sehr empfehlen kann. Neben den vielen Nationalitäten der Exchange Students konnte ich eine Menge über die Asiatische Kultur kennen lernen und hatte mithilfe meiner Buddys immer einen Ansprechpartner, falls man Hilfe mit der lokalen Sprache benötigt. Aufgrund des hohen Entwicklungsstandards von Taiwan eignet sich das Land besonders für Studenten, welche sich langsam an Asien herantasten möchten und dennoch ein relativ preisgünstiges und sonniges Land erkunden möchten. Die Taiwanesen sind ein sehr hilfsbereites Volk und ständig neugierig was ausländische Studenten zu berichten haben.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Mirjana Matic-Schädler vom International Office der Universität Liechtenstein bedanken, welche dieses Auslandssemester und diese einzigartige Erfahrung überhaupt möglich gemacht haben. Die Organisation und ständige Hilfsbereitschaft erleichtern einem den Start und den Abschluss beim Studieren in Fernost.

The only impossible journey is the one you never begin - Anthony Robbins

